



Bunte Enten aus Valognes nicht zu stoppen

Radfahrgruppe aus der Partnerstadt macht am Vichtbach Station. Erstmals werden Quietschietiere zum Rennen ins Wasser gelassen.

Stolberg. „Le canard parisien“, „rive droite“, „rive gauche“, „BVB 09“, „Echte Liebe Stolberg-Valognes“, „friends forever“ und eine normannische Ente mit Camembert und Calvados unter den Flügeln: Der kreativen Namensgebung und Gestaltung für das erste „Stolberger Entenrennen“ waren keine Grenzen gesetzt.

Und so wurden die gelben und pinken Plastik-Enten am Freitagabend während des geselligen Beisammenseins mit Abendessen im Pfarr- und Jugendheim Vicht bemalt und mit eben solchen Namen versehen. Anlässlich des Besuchs der Radfahrer aus Valognes wollte das Partnerschaftskomitee Stolberg-Valognes am Samstag dieses erste Entenrennen auf dem Vichtbach veranstalten. Am Freitagnachmittag hatte Bürgermeister Ferdi Gatzweiler die Radsportler aus der Partnerstadt im Rathaus begrüßt. Die letzte Etappe der Räder bis ins Zentrum hatte der Bürgermeister zuvor auf dem Motorrad begleitet.

Nachdem Fatima Küsters den französischen Besuchern Stolbergs Altstadt mit einer Führung näher gebracht und Roland Fuchs den Gästen das Museum in der Torburg gezeigt hatte, konnte es endlich losgehen. Die Kinder, allen voran Clara Schmitz und Nora Fuchs, die die Enten am Vorabend verteilt hatten, konnten es kaum noch erwarten, die 100 „canards“ aus der beengten Wanne zu befreien und in den Vichtbach zu entlassen. „Seid standhaft“, gab Silke Schmitz den Entenfängern noch mit auf den Weg, als diese durch den „reisenden“ Vichtbach wateten.



Von der Brücke aus konnten viele Schaulustige verfolgen, welche der bunten Plastikenten nun besonders schnell von den Wellen den Vichtbach hinunter getrieben wurden.
Foto: D.Kinkel-Schlachter

Vom Startpunkt in Höhe der Brücke „In der Schart“ schwammen die Enten um die Wette. Manchmal verfangen sie sich in der Böschung. Nur kurze Zeit spä-

ter erreichten die Plastikenten die „Pont de Valognes“ und wurden hier von Fatima Küsters, Stefan Schmitz (beide Partnerschaftskomitee) und Josef Braun vom RC

Dorff mit Köchern wieder eingefangen. Alle wieder in die Wanne! „Wir haben uns auch eine Genehmigung von der unteren Wasserbehörde eingeholt – ganz offiziell.

Das ist schon ein ernster Spaß, den wir hier betreiben“, sagte Komitee-Vorsitzender Schmitz lachend.

Der Auftakt ist gemacht. Die Idee des Entenrennens könnte ja fortgesetzt werden, etwa durch die Bürgerstiftung, um damit bei weiteren Entenrennen Geld für einen guten Zweck zu sammeln und gleichzeitig die schöne Stolberger Innenstadt zu beleben. Vielleicht dient die Auftaktaktion des Partnerschaftskomitees ja auch als Impulsgeber für weitere „Rennen“ auf dem Vichtbach. Zwei Franzosen haben jedenfalls das Auftakt-Entenrennen gewonnen. Alain Bertrand und Jean Louis Saint dürfen sich damit über selbst gerösteten Kaffee und Museumsschnaps à la „Vogelsänger“ freuen. Gestern startete der Trupp wieder Richtung Heimat. Auf das die Partnerschaft gestärkt in die nächste Runde gehen möge... (ds)



Mit dem Kecher fischten Mitglieder des Partnerschaftskomitees die Enten am Ziel wieder aus dem Wasser.
Foto: D. Kinkel-Schlachter



Im Korso fuhren die Radfahrer aus Valognes und ihre Stolberger Freunde in die City ein. Vorneweg der Bürgermeister auf dem Krad. Foto: O. Hansen

Energiekonzept für Stolberg wichtiges Ziel

Stolberg. Die Fraktionen von SPD und CDU setzen sich für ein neues Energiekonzept in Stolberg ein.

Das Konzept soll Leitfaden für alle Entscheidungen im Rathaus sein. Beweggrund ist der „aktive Klimaschutz“ für Stolberg. So soll bei jeder Entscheidung geprüft werden, wie sich Energie einsparen und Effizienz steigern lassen. Die Energiekosten sollen gesenkt werden, indem die Stadt den Einsatz erneuerbarer Energien ausbaut. Auf allen Ebenen soll ein neues Klimabewusstsein geschaffen werden.

Altbauten sollen, so der Antrag der beiden Fraktionen, so saniert werden, dass die Beheizung weniger Energie frisst. Neubauten sollen so errichtet werden, dass sie schon von Beginn an weniger Energie benötigen. Alle städtischen Gebäude sollen einem Energiecheck unterzogen werden. Der Einsatz von Blockheizkraftwerken und Kraft-Wärme-Kopplung könnte ebenfalls zur Senkung der städtischen Energiekosten beitragen. Das Personal in öffentlichen Gebäuden wie etwa die Hausmeister in Schulen und Kindergärten sollte daraufhin geschult werden, möglichst wenig Strom und Wasser zu verbrauchen.

Langfristig soll ein größerer Teil der benötigten Energie in Stolberg über Windkraftanlagen, Photovoltaik oder Biogasverbrennung gewonnen werden. Zum Schutz des Klimas gehöre zudem der Erhalt von Wald- und Grünflächen in der Stadt.

Eine Runde nach der anderen im Handwagen

Die Kinder können beim Familienfest der Kolpingsfamilie auf den Einsatz der Älteren zählen

VON TONI DÖRFLINGER

Stolberg. „Die Cafeteria war ein echter Renner. Weniger gut ankommen ist das Spielangebot. Da hätten wir uns von Seiten der Kinder und Jugendlichen eine größere Resonanz gewünscht.“ Mit dieser Beurteilung reagiert Hans Boltz, stellvertretender Vorsitzender der Kupferstädter Kolpingsfamilie, wenn auch nicht enttäuscht, aber durchaus selbstkritisch, auf die unterschiedlich ausgefallene Nachfrage beim Familienfest der Kolpingsfamilie.

Selbst gebastelt

Dabei hatte die Kolpingsfamilie am Wochenende im und am Rolandshaus an der Steinfeldstraße im wahrsten Sinne des Wortes keine Kosten und Mühen gescheut, um den Besuchern ein attraktives Angebot unterbreiten zu können: Auf dem Parkplatz warteten unter anderem von Peter Mensger, Vorsitzender der Kolpingsfamilie, selbst gebastelte Spielautomaten auf jugendliche Gäste, und im Kolpingraum hatten Monika Hendricks, Rita Beisicht und Ilona Blauth ein Kuchenbuffet mit leckeren Kuchen und Torten bestückt.

Brunnen wird gebaut

Ergänzt wurden die unterschiedlichen und vielfältigen Angebote durch eine Ausstellung über das Brunnenbauprojekt der Kolping-

freunde auf der indonesischen Insel Sumba und einen Informationsstand des Diözesanverbandes Aachen des Kolpingwerkes. Das Familienfest bildete Teil zwei der Festreihe zum 150-jährigen Bestehen der örtlichen Kolpingsfamilie, die 1863 als Stolbergs „Katholischer Gesellenverein“ in Bergenés Hof (heute Rathaus-Passage) gründet wurde.

Den Auftakt hatte die Restaurierung des Marienbildstocks auf dem Hammerberg gebildet (wir berichteten). Abgeschlossen wird der Veranstaltungsreigen mit dem

Festbankett am Sonntag, 14. Juli, um 10.30 Uhr, im Rolandshaus für geladene Gäste: Das Programm besteht dann unter anderem aus Musikbeiträgen und einer Laudatio, die der Bundessekretär des Kolpingwerkes, Ulrich Vollmer, gestalten wird.

Zurück zum Familienfest: Dieses war von großer Kreativität und Spontanität der Erwachsenen gekennzeichnet. Denn mangels Masse beim Spielangebot traten die Erwachsenen kräftig in Pedale der Zweiräder und spannten sich zur Freude der wenigen Kinder -

rund 25 an der Zahl - vor die bereitgestellten Handwagen und drehten eine Runde nach der anderen gemeinsam mit ihren jugendlichen Fahrgästen auf dem Parkplatz am Rolandshaus.

Mit dabei war auch Eva Museller vom Diözesanverband Aachen des in Mönchengladbach ansässigen Kolpingwerkes. Die Diözesanreferentin begutachtete gemeinsam mit Mensger das vielfältige Angebot und zeigte sich zufrieden angesichts des an den Tag gelegten Interesses besonders der erwachsenen Besucher.



Spielangebot für Groß und Klein: Hans und Roswitha Boltz, Juliana Taskiner und Peter Mensger (v.l.) versuchen beim Familienfest der Kolpingsfamilie ihr Glück beim Zielwerfen.
Foto: T. Dörflinger



Guten Morgen

Ganze Vereine scharen sich regelmäßig rund um den Grill. Aber auch Straßenzüge, Nachbarn, Familien oder Freunde schätzen das Grillfest. Auch wenn man bei den derzeitigen Temperaturen kaum glaubt, dass der Sommer bereits begonnen hat, wirft halb Stolberg den Grill an. So lockten auch die Nachbarn des Vogelsängers gestern den ganzen Nachmittag mit Rauchzeichen. Die Ditib-Moschee an der Rathausstraße hatte zum Sommerfest eingeladen. Da musste man ganz einfach seinen Schreibtisch verlassen und dem Lockruf folgen. Schade, dass der Vogelsänger bei der Masse des köstlichen Angebotes nur einen Teil probieren konnte. Dabei zeigte sich wieder einmal: Grillspieße schmecken nicht nur lecker, sondern dienen auch der Verständigung, weiß der...

Vogelsänger

KURZ NOTIERT

Sozialdemokraten treffen zusammen

Stolberg-Mausbach. Die SPD Stolberg-Süd lädt ein zu ihrer Jahreshauptversammlung für Mittwoch, 26. Juni, 19.30 Uhr, in die Gaststätte „Zur Erzgrube“, Derichsberger Straße 1. Unter anderem werden zwei Delegierte und zwei Ersatzdelegierte zur Kreiswahlkonferenz zur Nominierung des Kandidaten für die Europawahl gewählt. Ein Mitglied wird geehrt anlässlich der Verleihung des Bundesverdienstkreuzes. Außerdem stehen die Jubilarehrung und ein Grußwort der stellvertretenden Bürgermeisterin Hildegard Niesen auf der Tagesordnung. Fraktionsvorsitzender Dieter Wolf wird ein Referat halten mit dem Titel „Ein Jahr vor der Kommunalwahl - was wurde erreicht, wo wollen wir hin“.

Damenteam sucht noch Verstärkung

Stolberg. Die Fußball-Damenmannschaft des FC Breinigerberg sucht noch Spielerinnen. Dem FC Breinigerberg 1966 e.V. ist es gelungen, für die kommende Saison eine Damenmannschaft für den Spielbetrieb anzumelden. Mit Hans Krüchten, der zuletzt bereits erfolgreich mehrere Damenmannschaften trainiert hat, konnte zudem ein erfahrener Trainer gefunden werden. Er wird assistiert von Kevin Costantini. Das Training findet jeweils mittwochs und freitags um 19:30 Uhr statt. Zum ersten Training trifft sich die Mannschaft am 3. Juli um 19:30 Uhr auf dem Sportplatz Breinigerberg. Spielerinnen mit oder ohne Spielerfahrung ab 16 Jahren, die Spaß am Fußball haben, sind herzlich willkommen. Einfach vorbeischaun und reinschnuppern. Weitere Informationen gibt es unter der Rufnummer von Kevin C. ☎ 0151 41282164 oder beim Geschäftsführer des FC Breinigerberg unter ☎ 0172/7071383.

KONTAKT

STOLBERGER ZEITUNG

Lokalredaktion:
Rathausstraße 66, 52222 Stolberg,
Postfach 1629, 52204 Stolberg,
Tel. 0 24 02 / 126 00 - 30, Fax 0 24 02 / 126 00 - 49.
e-Mail:
lokales-stolberg@zeitungsverlag-aachen.de
Jürgen Lange (verantwortlich), Michael Grobusch,
Ottmar Hansen, Thomas Lammertz.
Leserservice: 0241 / 5101 - 701
Verlagszweigstelle/Anzeigenannahme:
Rathausstraße 66, 52222 Stolberg,
Tel. 0 24 02 / 9 59 60, Fax 0 24 02 / 2 72 75.
Öffnungszeiten: Mo. und Do. 8.30 bis
18 Uhr, Di., Mi., Fr. 8.30 bis 17 Uhr,
Sa. 9.30 bis 12 Uhr